

## Professionell in den Medien auftreten! (4)



### Fit für Ihren Medienauftritt: Dos und Don'ts im Pressegespräch

*Die Kamera ist aufgebaut, das Mikrophon auf Sie gerichtet ... das kann schon ein wenig einschüchternd wirken. Erfahren Sie heute, was Sie auf alle Fälle tun und was Sie besser lassen sollten.*

### Das sollten Sie auf alle Fälle tun:

- **Distanz zu Journalisten abbauen:** Bauen Sie gezielt die Distanz zu Ihren Gesprächspartnern ab. Und wenn es ein paar Worte über das Wetter sind ... Small Talk stellt schnell eine gelöstere Atmosphäre her und mindert Ihre Anspannung.
- **Beitragslänge:** 20, 40, 120 Sekunden? Um zu wissen, wie ausführlich Sie sprechen können, ist es nötig, das Format des fertigen Interviews zu kennen. Oft werden nur einzelne Sätze verwendet. Umso mehr kommt es darauf an, dass Sie Ihre "Sager" gut vorbereitet haben. Erfragen Sie vor dem Gespräch die geplante Länge des Beitrags.
- **Bewegungsspielraum:** Besprechen Sie vorab die Größe der Kameraeinstellung. Sind Sie ganz im Bild, nur Ihr Oberkörper, oder nur Ihr Gesicht?
- **Nicht zufrieden mit Ihren Äußerungen?** Kein Problem. Denn die Journalisten können ja mit unpräzisen oder zu langatmigen Interviewbeiträgen auch nichts anfangen. Seien Sie also selbstbewusst und bitten Sie um eine Wiederholung, sofern das Gespräch nicht live ist.
- **Unterstellungen?** Es ist Ihr gutes Recht, Unterstellungen zurechtzurücken oder zurückzuweisen.

## Das sollten Sie auf alle Fälle vermeiden

- **Keine "Verkündigung"!** Halten Sie Blickkontakt mit dem Reporter, blicken Sie nicht in die Kamera. Das bleibt im TV den Moderatoren vorbehalten - oder dem Papst und Präsidenten.
- **"Off Records"?** Vorsicht vor unbedachten privaten Äußerungen vor Journalisten. Jeder Satz im Laufe eines Pressegesprächs wird aufmerksam aufgenommen. Der Job des Journalisten besteht darin, interessante Informationen bestmöglich zu verwerten.
- **Äußerungen zurückziehen?** Wenn Sie am Tag nach dem Interview Bedenken haben, ob es richtig war, dieses oder jenes zu sagen ... dann ist es zu spät! Das Zurücknehmen von Aussagen ist nur dann möglich, wenn sich nachvollziehbar und belegbar wesentliche Umstände geändert haben.
- **Fühlen Sie sich gedrängt?** Lassen Sie es nicht zu, denn der Schaden ist hinterher der Ihre. Bedenken Sie immer: Sie sind der "Star" des Gesprächs. Sie beginnen, wenn Sie bereit sind. Sie können jederzeit die Spielregeln festlegen. Behalten Sie immer im Bewusstsein, dass Sie es sind, der oder die im Mittelpunkt der Geschichte stehen wird. Es ist schließlich Ihr Bild, das in der Öffentlichkeit gezeigt wird.



## Praxistipp

Was Sie auch im Interview gefragt werden, denken Sie immer wieder zurück an Ihre Vorbereitung: *"Was soll bei meinen Zuhörer ankommen? Welche drängenden Fragen meiner Zuhörer will ich verständlich beantworten?"*



## Für alle Fälle:

### Rechtliches

Hier eine kurze Checkliste zum Thema Rechtliche Aspekte Ihres Medienauftritts.

### Rechtsvorschriften für Journalisten:

- Gerüchte und Verdächtigungen müssen als solche kenntlich gemacht werden
- Sachverhalte dürfen nicht entstellt werden
- Quellen sind anzugeben
- Dokumentarisches und Nichtdokumentarisches sind zu trennen
- Bildbearbeitungen sind kenntlich zu machen
- Das Persönlichkeitsrecht ist zu beachten
- „Schmähekritik“ ist zu unterlassen

### Die wichtigsten Rechte des Gesprächspartners im Interview oder im Medienbeitrag:

- Verlangen, dass Nichtdokumentarisches kenntlich gemacht wird
- Bei Kürzungen darum bitten, dass nur ganze Fragen und ganze Antworten geschnitten werden
- Mit einem eventuellen Honorar (bei Live-Shows o.ä.) sind meist die Urheberrechte verwirkt
- Äußerungen zurückzuziehen ist nur dann möglich, wenn sich wesentliche Umstände geändert haben
- „Schmähekritik“ lässt sich zurückweisen
- Gendarstellungen sind im Radio oder Fernsehen nicht sinnvoll
- Es gibt kein Recht auf Sendung einmal gesprochener Statements und Interviews

### Praxistipp

Sollten Sie im Vorfeld eines Interviews rechtliche Bedenken haben, setzen Sie sich mit Ihrer Rechtsabteilung in Verbindung. Richtigstellungen im Nachhinein haben meist deutlich weniger Wirkung als die betreffende umstrittene Meldung selbst.

**Schreiben Sie mir!**

Ich freue mich über Ihr Feedback. Oder haben Sie eine Frage?  
Unter: [arno.fischbacher@stimme.at](mailto:arno.fischbacher@stimme.at) bin ich gerne für Sie erreichbar.  
Und nun wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Umsetzung!



Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Arno Fischbacher".

Arno Fischbacher